



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
30.03.2015

Ausländische Haushalte auf dem Münchner Sozialwohnungsmarkt um 100 Prozent überrepräsentiert – Gründe, Einzelheiten

Die Diskussion über die zum 01.06.2015 in Kraft tretende Mietpreisbremse rief erneut die außerordentlich prekäre Wohnungssituation in der bayerischen Landeshauptstadt in Erinnerung. Sie ist nicht zuletzt durch die anhaltende Massenzuwanderung nach München bedingt; die städtischen Wohnungsgesellschaften GWG und Gewofag kommen bei der Schaffung neuen Wohnraums längst nicht mehr mit dem anhaltenden Zustrom von „Flüchtlingen“, Asylbewerbern, Geduldeten und „unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen“ (umF) mit, die nach herrschender Linie der Landeshauptstadt möglichst rasch von Sammel- und Notunterkünften in Wohnungen vermittelt werden sollen. Auch der jüngste Münchner „Wohnungssituationsbericht“ (2012-2013) bestätigt diese Linie der städtischen Wohnungspolitik: demnach sank der Anteil deutscher Haushalte (einschließlich eingebürgerter Personen) an den Belegungen von Münchner Sozialwohnungen von 61,2 % im Jahr 2004 auf nur noch 50,5 % im Jahr 2012, während sich der Anteil ausländischer Haushalte im gleichen Zeitraum von 38,8 % auf 49,5 % erhöhte. Bei den Vormerkungen für eine Sozialwohnung in München erhöhte sich der Anteil ausländischer Haushalte gar von 49,7 % (2004) auf 51,6 % (2012). Bei einem offiziellen Ausländeranteil in der LHM von 25,4 % (2013) bedeuten diese Zahlen, daß nichtdeutsche Wohnungssuchende bei der Vergabe von Münchner Sozialwohnungen um ziemlich genau 100 Prozent überrepräsentiert sind. – Hier stellen sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Wie verteilen sich Belegungs- und Vormerkungszahlen im genannten Zeitraum zwischen 2004 und 2012 bei den Münchner Wohnungsgesellschaften GWG und Gewofag auf a) deutsche und b) ausländische Haushalte?
2. Wie begründet die LHM die erhebliche Überrepräsentanz ausländischer Beleger und Vorgemerkter bei der Vergabe von Münchner Sozialwohnungen (bei einem Bevölkerungsanteil von offiziell 25,4 % im Jahr 2013)?

b.w.

3. Wie verteilen sich ausländische und deutsche Haushalte im Vergleich dazu auf dem freien Münchner Wohnungsmarkt? (Bitte ebenfalls Entwicklung für den Zeitraum zwischen 2004 und 2012 angeben!)

A handwritten signature in purple ink, appearing to read 'Karl Richter'.

Karl Richter
Stadtrat